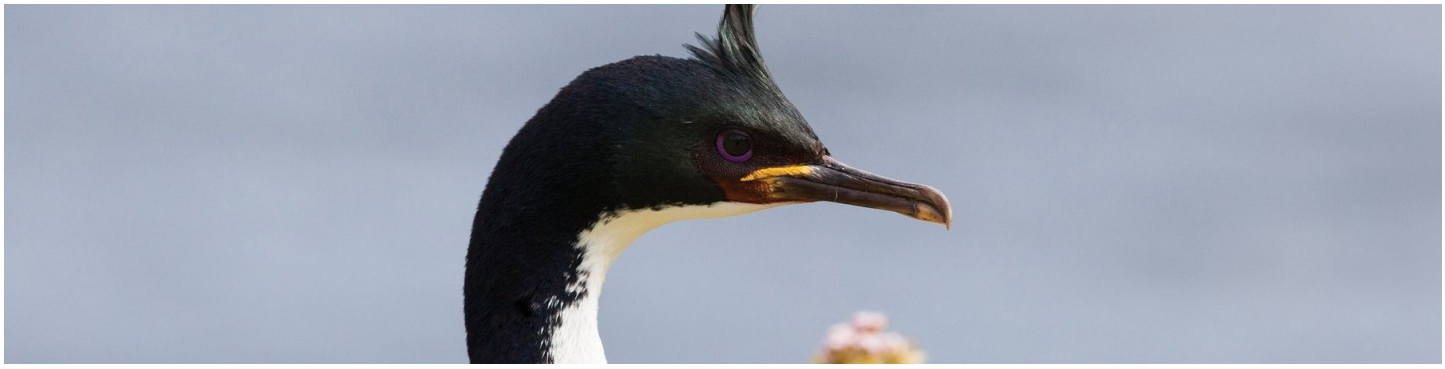

Vogelbeobachtung in Down Under

Subantarktische Inseln und Chatham Islands

Hören Sie sich die Namen an: Snares, Bounty, Antipodes, Auckland, Campbell, Macquarie und Chatham Islands. Sie sind Musik in den Ohren der «Birders». Abgesehen von den Chatham-Inseln sind diese Inseln heute wahrscheinlich noch isolierter als zu der Zeit, als sie Ende des 17. und Anfang des 19. Jahrhunderts entdeckt wurden und regelmässig von Robbenfängern, Walfängern und Küstenwachschiffen auf der Suche nach gestrandeten Seeleuten besucht wurden. Die Inseln liegen in den stürmischen Breitengraden der «Roaring Forties» und der «Furious Fifties», aber sie sind auch als Albatros-Breitengrade bekannt, und das aus gutem Grund. Zehn der weltweit vorkommenden Albatrosarten brüten in dieser Region, fünf davon nirgendwo anders als hier! Tatsächlich beherbergt diese Zone, in der die Luft niemals still steht, die vielfältigste Sammlung von Seevögeln der Welt.

SHIP'N'TRAIN TRAVEL

AUF EINEN BLICK

- mehrere Reisedaten
- ab CHF 13'920.-
- 17 Reisetage
- Heritage Adventurer
- Neuseeland / Auckland Island / Macquarie Island / Campbell Island / Chatham Island
- Individualreise
- Vogelbeobachtung

- Reise zum Albatros-Breitengrad
- Unbekannte Inseln Neuseelands
- Familiäres Expeditionskreuzfahrtschiff

Reisedaten

02.12.2026 - 18.12.2026	Auf Anfrage	CHF 13'920.-
01.12.2027 - 17.12.2027	Auf Anfrage	CHF 14'620.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Queenstown, Neuseeland
Individuelle Anreise nach Queenstown und individueller Transfer zum Hotel, wo Sie die anderen Reiseteilnehmer treffen. Abendessen im Hotel zusammen mit dem Expeditionsteam. Übernachtung in Queenstown.

2. Tag: Einschiffung in Bluff
Heute frühstücken Sie im Hotelrestaurant und haben den Vormittag zur freien Verfügung, um Queenstown zu erkunden, bevor Sie zum Mittagessen ins Hotel zurückkehren und zum Hafen von Bluff gefahren werden für die Einschiffung. Sie werden Zeit haben, sich in Ihrer Kabine einzurichten und sich mit dem Schiff vertraut zu machen. Sie sind eingeladen, sich dem Expeditionsteam in der Observation Lounge und auf dem Observation Deck anzuschliessen, während der Kapitän das Schiff aus dem Hafen steuert.

3. Tag: The Snares
Die subantarktischen Inseln, die Neuseeland am nächsten liegen, wurden passenderweise "The Snares" genannt, da sie einst als Gefahr für Segelschiffe galten. Sie bestehen aus zwei Hauptinseln und einer Gruppe von fünf Inseln, der so genannten Westlichen Kette, sind unbewohnt und geniessen als Naturschutzgebiete den höchsten Schutz. Es wird behauptet, dass auf diesen Inseln mehr nistende Seevögel leben als auf den gesamten Britischen Inseln zusammen. Das Expeditionsteam plant, am Morgen anzukommen. Da Anlandungen nicht erlaubt sind, werden Sie mit dem Zodiac an der geschützten Ostseite der Hauptinsel entlangfahren, sofern die Seebedingungen geeignet sind. In den geschützten Buchten sollten Sie den endemischen Snares-Haubenpinguin, Snares-Insel-Tomtit und Fernvögel sehen. Auf den Snares-Inseln nisten Hunderttausende von Russsturmtauchern; die tatsächliche Zahl ist umstritten. Buller-Albatrosse brüten hier ab Anfang Januar. Es besteht die Möglichkeit, die Wälder der grossen Baummargerite Olearia lyallii zu sehen, die einen grossen Teil der Inselgruppe überdachen.

4. Tag: Auckland Island und Enderby Island
Die Auckland-Inselgruppe wurde von zwei Vulkanen gebildet, die vor etwa 10-25 Millionen Jahren ausbrachen. Anschliessend wurden sie durch die Vergletscherung erodiert und zerschnitten, wodurch die Inselgruppe entstand, wie man sie heute kennt. Enderby Island ist eine der schönsten Inseln dieser Gruppe. Diese nördlichste Insel des Archipels ist ein hervorragender Ort für die Tier- und Vogelbeobachtung und lässt sich relativ leicht umrunden. Die Insel wurde 1994 von allen eingeschleppten Tieren (Schädlingen) gesäubert, und sowohl die Vögel als auch die Vegetation, insbesondere die krautigen Pflanzen, erholen sich sowohl zahlenmässig als auch in ihrer Vielfalt. Das Expeditionsteam will in der Sandy Bay anlanden, einem der drei Brutgebiete des Hooker's oder Neuseeländischen Seelöwen, einem seltenen Mitglied der Robbenfamilie, auf den Auckland-Inseln. Beachmaster-Bullen versammeln sich am Strand, um ihre Harems vor jüngeren (ehrgeizigen) Männchen zu verteidigen und sich mit den Kühen zu paaren, kurz nachdem diese ein Junges zur Welt gebracht haben. Der Bestand an Hooker's oder Neuseeländischen Seelöwen geht langsam zurück. Die Gründe dafür sind nicht klar, hängen aber wahrscheinlich mit der nahe gelegenen Tintenfischfischerei zusammen. Während des Tages an Land gibt es mehrere Möglichkeiten, längere Spaziergänge oder kürzere Spaziergänge zu unternehmen. Die Wanderungen sind relativ einfach. Ein Holzsteg führt über die Insel zu den dramatischen westlichen Klippen. Von dort aus folgen Sie der Küste und umrunden die Insel. Zu den Vögeln, denen Sie wahrscheinlich begegnen werden, gehören die folgenden Arten: Südlicher Königsalbatros, Nördlicher Riesensturmvogel, Auckland Island Shag, Auckland Island Flightless Teal, Auckland Island Banded Dotterel, Auckland Island Tomtit, Bellbird, Pipit, Red-crowned Parakeet, Yellow-eyed Penguin und Light-mantled Sooty Albatross. Auch die Chancen, die subantarktische Bekassine zu sehen, sind sehr gut. Weitere häufigere Arten, die Sie sehen werden, sind Stieglitz, Singdrossel, Amsel, Star, Rotschnabelmöwe

und Birkenzeisig. Am Derry Castle Reef werden Sie nach durchziehenden Wattvögeln Ausschau halten, zu denen Pfuhlschnepfe oder Steinwälzer gehören könnten.

5. Tag: Auf See
Auf Ihrem Weg durch ein Gebiet, das als "Furious Fifties" im turbulenten Südpolarmeer bekannt ist, erfahren Sie mehr über die Flora und Fauna, während Sie sich auf die Ankunft auf Macquarie Island vorbereiten. Unterwegs bieten sich gute Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung, darunter Wanderalbatrosse, Königsalbatrosse, Schwarzbrauenalbatrosse, Hellmantel-Russalbatrosse, Salvinalbatrosse, Graukopfalbatrosse, Nördliche und Südliche Riesensturmvögel, Russsturmtaucher und Kleine Sturmtaucher. Das Expeditionsteam wird sich bemühen, den Feensturmvogel, den Eissturmvogel und den Antarktischen Sturmvogel zu erspähen - kein leichtes Unterfangen, aber Sie sollten einige Beobachtungen machen können. Weitere Arten, nach denen Sie Ausschau halten sollten, sind der Weichfeder-Sturmvogel, der Fleckensturmvogel, der Weisskopf-Sturmvogel, der Graugesichts-Sturmvogel, der Weisskinn-Sturmvogel, die Graurücken-Sturmschwalbe, die Wilson-Sturmschwalbe und die Schwarzbauch-Sturmschwalbe.

6. – 7. Tag: Macquarie Island
Von einem australischen Forscher als «eines der Weltwunder» bezeichnet, ist dies der einzige Ort auf der Welt, an dem der wunderschöne Haubenpinguin brütet. Drei weitere Pinguinarten, der Königspinguin, der Eselspinguin und der Felsenpinguin, brüten ebenfalls hier. Sie werden Ihre erste Erfahrung in einer lärmenden «Pinguinstadt» nie vergessen, wo die adretten Bewohner keine Angst vor den fremden Besuchern zeigen und wo Sie in ein Getümmel von Geschnatter, Kükenfütterung, Revierstreitigkeiten, kleinen Diebstählen und Balzverhalten eintauchen. Dies alles geschieht inmitten von Hunderten von Südlichen See-Elefanten, die sich an den Stränden und in den Dünen räkeln. Bei Ihrer Ankunft treffen Sie sich mit den hier ansässigen Wissenschaftlern und Parkrangern, die Sie bei allen Anlandungen begleiten werden.

8. Tag: Auf See
Heute sind Vorträge zur Vorbereitung Ihres Besuchs auf Campbell Island geplant sowie Gelegenheiten zur pelagischen Vogelbeobachtung und/oder zur Entspannung.

9. Tag: Campbell Island (Perseverance Harbour)
Sie haben einen ganzen Tag Zeit, um Campbell Island, Neuseelands südlichstes subantarktisches Gebiet, zu erkunden. Ihre Geschichte ist ebenso reich und vielfältig wie die der anderen Inseln, die Sie besuchen. Die 1810 entdeckte Insel wurde bald von Robbenfängern besiedelt, die Ratten und Katzen einführten. Von 1895 bis 1934 folgte die Landwirtschaft, die dann aufgegeben wurde. Während des Krieges waren Küstenwächter auf der Insel stationiert, und nach Kriegsende wurde die Station vom neuseeländischen Wetterdienst übernommen. Dieser unterhielt dort bis 1995 eine bemannte Wetter- und Forschungsstation. Anfang der 1970er Jahre wurde mit der Beseitigung von Nutztieren begonnen bis 1990 schliesslich alle Tiere entfernt waren. Die Vegetation erholte sich schnell und die Katzen starben auf natürliche Weise aus. In einem sehr ehrgeizigen (und noch nie zuvor in so grossem Umfang durchgeführten) Ausrottungsprogramm beseitigte das neuseeländische Department of Conservation erfolgreich die Ratten. Nachdem die Insel frei von unerwünschten Raubtieren erklärt worden war, war der Weg frei für die Wiederansiedlung der vom Aussterben bedrohten Campbell-Island-Krickente, die 1975 auf einer vorgelagerten Insel wiederentdeckt worden war. Bekassinen, die früher auf der Insel unbekannt waren, aber auf einer anderen vorgelagerten Insel entdeckt wurden, besiedelten die Inseln selbst wieder. Die Vegetation, die der englische Botaniker Sir Joseph Hooker 1841 als eine "Flora, die ausserhalb der Tropen ihresgleichen sucht" beschrieb, blüht und ist geradezu spektakulär. Sie haben eine Reihe von Möglichkeiten, die Insel zu erkunden, darunter eine ausgedehnte Wanderung zur Northwest Bay. Es wird auch eine einfachere Wanderung zum Col Lyall Saddle geben. Bei all diesen Optionen haben Sie die Möglichkeit und Zeit, die Südlichen Königsalbatrosse zu beobachten, die hier in grosser Zahl

nisten. Sie besuchen auch Bereiche der Insel, die mit Megaherbs bewachsen sind, für welche die Insel bekannt ist.

10. Tag: Auf See
Auf dem Weg zu den Antipoden ist es ein Tag für pelagische Vogelbeobachtung. Zu den Arten, die in diesem Gebiet häufig zu sehen sind, gehören Wanderalbatrosse, Südliche Königsalbatrosse, Schwarzbrauenalbatrosse, Campbell-Island-Albatrosse, Hellmantel-Russalbatrosse, Salvinalbatrosse, Graukopfalbatrosse, Nördliche und Südliche Riesensturmvögel, Russsturmtaucher und Kleine Sturmtaucher. Diese Region des Südlichen Ozeans ist einer der wenigen Orte, an denen Feensturmvogel, Eissturmvogel und Antarktischer Sturmvogel gemeinsam vorkommen, was eine gute Vergleichsmöglichkeit bietet. Weitere Arten, nach denen man Ausschau halten sollte, sind der Weichfeder-Sturmvogel, der Fleckensturmvogel, der Weisskopf-Sturmvogel, der Graugesichts-Sturmvogel, der Weisskinn-Sturmvogel, die Graurücken-Sturmschwalbe, die Wilson-Sturmschwalbe, die Schwarzbauch-Sturmschwalbe und der Tauchersturmvogel.

11. Tag: Antipodes Islands
Die Antipoden-Inselgruppe ist die isolierteste und vielleicht die am wenigsten bekannte der subantarktischen Inseln Neuseelands. Robbenfänger lebten hier in den Jahrzehnten unmittelbar nach ihrer Entdeckung im Jahr 1806. Mäuse sind die einzigen eingeschleppten Tiere auf den Inseln, aber die Bemühungen, sie auszurotten, werden hoffentlich dafür sorgen, dass ihre Tage gezählt sind. Die Inseln sind vulkanischen Ursprungs, aber vor allem an der Westküste stark erodiert. Die grösste der Gruppe ist Antipodes Island. Da das Anlanden nicht erlaubt ist, will das Expeditionsteam mit Ihnen mit den Zodiacs entlang der Küste fahren, wo Sie gute Chancen haben, den Antipodes-Sittich zu sehen, den grössten der neuseeländischen Sittiche. Diese Art hat einen komplett grünen Kopf. Sie werden auch nach dem Reischek-Sittich Ausschau halten, einer Unterart des Rotkronensittichs, die auf den Auckland-Inseln und den Chatham-Inseln vorkommt. Sie sehen auch die Antipoden-Unterart des Neuseelandpiepers. Entlang der Küste, wo sie oft in gemischten Kolonien brüten, kann man sowohl Schopf- als auch Felsenpinguine beobachten.

12. Tag: Bounty Islands
Sie erreichen die Bounty-Inseln, die nördlichste der fünf neuseeländischen subantarktischen Inselgruppen, die von Kapitän Bligh nur wenige Monate vor der berüchtigten Meuterei entdeckt wurden. Hier werden die unwirtlichen Granitkuppen, die Spitzen der versunkenen Bounty-Plattform, vom Südpolarmeer umspült. Sie sind die Heimat von Tausenden von Salvin-Albatrossen, Haubenpinguinen, Eissturmvögeln und der endemischen Bounty-Shag - der weltweit seltensten Art. Der Kapitän plant, am frühen Morgen anzukommen. Wenn die Wetterbedingungen passen, werden Sie mit dem Zodiac um die Granitvorposten herumfahren, um die Vögel, die dort brüten, genauer zu beobachten. Neuseeländische Pelzrobben, die auf den subantarktischen Inseln fast bis zur Ausrottung gejagt wurden, sind in grosser Zahl vorhanden. Auf dem Weg zu den Chatham-Inseln haben Sie dann die Möglichkeit, eine grosse Auswahl an Vögeln zu beobachten. Dazu gehören der Wanderalbatros, der Nördliche Königsalbatros, der Fleckensturmvogel, der Weichfedersturmvogel, der Breitschnabelsturmvogel, der Weisskinnsturmvogel und die Schwarzbauch-Sturmschwalbe sowie die Wilson-Sturmschwalbe. Weitere mögliche Sichtungen sind Weisskappenalbatrosse, Nördlicher Riesensturmvogel, Kapsturmvogel, Antarktischer Eissturmvogel, Russsturmtaucher, Kleiner Sturmtaucher und Graurückensturmschwalbe. Sie werden auch nach dem Chatham-Sturmvogel Ausschau halten.

13. Tag: Pyramid Rock und South East Island
Auf dem Weg zum Chatham-Archipel bieten sich heute hervorragende Möglichkeiten zur pelagischen Vogelbeobachtung. Insbesondere werden Sie nach dem Chatham-Sturmvogel Ausschau halten, der auf dieser Etappe der Reise schon einmal gesehen wurde. In der Vergangenheit wurden in dieser Region auch der sehr seltene Magentasturmvogel beobachtet. Der auf den Chatham-Inseln

beheimatete Magentasturmvogel gehört zu den am stärksten gefährdeten Arten Neuseelands. Mit einer geschätzten Population von weniger als 150 Tieren ist er einer der seltensten Seevögel der Welt. Heute Nachmittag fahren Sie um den spektakulären Pyramid Rock, einen Basaltfelsen südlich von Pitt Island. Dies ist der einzige Brutplatz des Chatham Island Albatrosses. Im Laufe des Nachmittags erreichen Sie die South East Island. Dies muss eines der grössten Naturschutzgebiete der Welt sein. Obwohl Anlandungen nicht erlaubt sind, sollten Sie von den Zodiacs gute Sicht auf den sehr seltenen Neuseeländischen Sandregenpfeifer und den Chatham Island Austernfischer haben. Sie sollten auch die Pittscharbe sehen, die auf der Insel nistet.

14. Tag: Chatham Islands – Waitangi
Der Chatham-Archipel besteht aus einer grossen Insel und zahlreichen kleineren Inseln und felsigen Inselchen. Nur zwei der Inseln sind bewohnt. Sie bilden das östlichste Gebiet Neuseelands. Die Inseln wurden ursprünglich von Ostpolynesiern besiedelt. In den 1400er Jahren isolierte sich die Bevölkerung und entwickelte ihre eigene Kultur. In den 1790er Jahren wurden die Inseln von Europäern entdeckt. Es folgten Robbenfänger und Siedler, und in den 1830er Jahren drangen Maoris aus Neuseeland ein, die viele der Ureinwohner töteten und versklavten. Die Auswirkungen der ursprünglichen Siedler, der Europäer und später der Maori, auf die einheimische Flora und Fauna waren katastrophal. Durch eingeschleppte Tiere, Jagd, Brände und Landrodung wurden viele einheimische Vogelarten ausgerottet. Glücklicherweise überlebten einige von ihnen auf den vorgelagerten Inseln des Archipels. Mit der neuen Generation sind ein neues Bewusstsein und die Bereitschaft entstanden, sich an konzertierten Schutzmassnahmen zu beteiligen. Eine Reihe privater Reservate wurde eingerichtet, es wurde viel aufgeforstet und eingeschleppte Tierarten werden bekämpft. Heute werden Sie eines der ursprünglichen privaten Reservate besuchen, das von einer einheimischen Familie an der Südküste der Hauptinsel eingerichtet wurde. Dort bestehen sehr gute Chancen, die endemische Chatham Island Taube und den Waldsänger zu sehen. Die Taube war bis vor kurzem vom Aussterben bedroht und ist jetzt wieder in guter Zahl vorhanden. Sie fahren mit dem örtlichen Bus zum Reservat. Die Strasse führt Sie durch bebautes Farmland, wo Sie zahlreiche eingeführte Arten und möglicherweise die Wekaralle sehen werden. In der Nähe der Anlegestelle in Waitangi besteht eine gute Chance, die endemische Chathamscharbe zu sehen. Am Nachmittag fahren Sie zurück an die Südküste, wo die einzige bekannte Magentasturmvogel-Population brütet und wo man versucht, eine neue Population des Chatham-Sturmvogels in einem raubtierfreien Gebiet zu etablieren.

15. – 16. Tag: Auf See
Auf dem Weg nach Bluff werden Sie den Chatham Rise überqueren, einen grossen, relativ flach unter Wasser liegenden Teil von Zelandia, der sich von der Südinsel Neuseelands nach Osten erstreckt. Nährstoffreiches Wasser aus dem Süden vermischt sich mit warmem Wasser aus dem Norden, und es kommt zu Überschneidungen zwischen pelagischen Arten aus dem Norden und Vögeln aus südlichen Breitengraden, so dass Sie mit spannenden Beobachtungen rechnen können. Zu den Arten, die Sie erwarten, gehören Wanderalbatros, Königsalbatros, Schwarzbrauenalbatros, Weisskappenalbatros und Salvinalbatros. Zu den Sturmvogelarten, die Sie bestimmen können, gehören der Nördliche Riesensturmvogel, der Kapsturmvogel, der Westland-Sturmvogel, der Weisskinn-Sturmvogel, der Grossflügel-Sturmvogel, der Graurücken-Sturmvogel, der Weissgesicht-Sturmvogel, der Taucher-Sturmvogel und der Cook-Sturmvogel. Zu den weiteren Vogelarten gehören Sturmtaucher und Seevögel. Diese Röhrenvögel fliegen mit steifen Flügeln und verwenden eine "Scherflugtechnik", um sich mit einem Minimum an Energieverbrauch über Wellenfronten hinweg zu bewegen. Zu den möglichen Fotomotiven gehören zudem Fleischfusssturmtaucher, Bullersturmtaucher, Russsturmtaucher und Zwergsturmtaucher. Zu den kleinen Sturmvögeln am Horizont und in der Nähe gehören Feensturmvogel und Breitschnabelsturmvogel. Sie werden die Höhepunkte Ihrer Expeditionskreuzfahrt zusammen mit dem Expeditionsteam und Ihren Mitreisenden Revue passieren lassen und heute Abend ein Abschiedsessen geniessen, während das Schiff die letzten Seemeilen zurücklegt.

17. Tag: Ausschiffung in Invercargill, Neuseeland
Am frühen Morgen werden Sie im Hafen von Bluff ankommen. Nach einem letzten Frühstück verabschieden Sie sich von Ihren Mitreisenden und nehmen einen Transfern zu den Flughäfen Invercargill oder Queenstown. Individuelle Heim- oder Weiterreise.

Wichtig: Bei unerwarteten Verspätungen aufgrund des Wetters und/oder des Hafenbetriebs sollte die Weiterreise erst nach Mittag ab Invercargill und nach 15 Uhr ab Queenstown gebucht werden.

Im Preis inbegriffen

- 1 Übernachtung vor der Expeditionskreuzfahrt, inkl. Abendessen/Frühstück
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Hafengebühren
- Transfer Hotel – Schiff am Tag 2
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Sammeltransfer zum Flughafen Invercargill oder Queenstown (direkt nach Ausschiffung)

Im Preis nicht inbegriffen

- Hin- und Rückreise ab/bis Neuseeland
- Versicherungen
- Trinkgelder und persönliche Ausgaben

Preise pro Person

- Saison 2026/27
- Dreibettkabine Hauptdeck ab CHF 13'920.–
- Dreibettkabine Superior ab CHF 14'660.–
- Doppelkabine Superior Deck 4 ab CHF 16'130.–
- Doppelkabine Superior Deck 5 ab CHF 16'590.–
- Worsley Suite ab CHF 19'510.–
- Heritage Suite ab CHF 30'450.–
- Einzelkabine Hauptdeck ab CHF 19'180.–
- Einzelkabine Superior ab CHF 20'000.–
  Saison 2027/28
- Dreibettkabine Hauptdeck ab CHF 14'620.–
- Dreibettkabine Superior ab CHF 15'400.–
- Doppelkabine Superior Deck 4 ab CHF 16'970.–
- Doppelkabine Superior Deck 5 ab CHF 17'450.–
- Worsley Suite ab CHF 19'390.–
- Heritage Suite ab CHF 25'740.–
- Einzelkabine Hauptdeck ab CHF 20'150.–
- Einzelkabine Superior ab CHF 22'670.–

Die Preise sind Richtpreise und können je nach Nachfrage variieren.
Einzelreisende können ohne Aufpreis eine Kabine mit einem Reisenden des gleichen Geschlechts teilen.

Hinweise

Während der Reise kann es notwendig oder wünschenswert sein, von der vorgeschlagenen Reiseroute abzuweichen. Dazu gehören schlechtes Wetter und die Möglichkeit, ungeplante Ausflüge zu unternehmen. Ihr Expeditionsleiter wird Sie darüber auf dem Laufenden halten. Anlandungen auf den subantarktischen Inseln Neuseelands sind nur mit einer von der neuseeländischen Regierung erteilten Genehmigung möglich. Auf The Snares sind keine Anlandungen erlaubt.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.



